

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Umweltausschusses

Antragsfrist: 16.07.2020

13.08.2020

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse	3
----------------------	---

Niederschrift ö UmwA 03.06.2020	4
---------------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr. Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der biologischen Artenvielfalt im Bornheimer Stadtgebiet

Ergänzungsvorlage 549 549/2020-12	9
-----------------------------------	---

Antragsvorlage 549/2020-12	11
----------------------------	----

Antrag 549/2020-12	12
--------------------	----

TOP Ö 6 Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr. Stand der Wiederbewaldung geschädigter Waldflächen auf den Flächen der Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim

Ergänzungsvorlage 548 548/2020-12	14
-----------------------------------	----

Vorlage ohne Beschluss 548/2020-12	16
------------------------------------	----

Große Anfrage 548/2020-12	17
---------------------------	----

TOP Ö 7 Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich UwA)

Vorlage ohne Beschluss 148/2020-1	18
-----------------------------------	----

Halbjahresbericht UwA bis 31.12.2019 148/2020-1	19
---	----

Einladung



Sitzung Nr.	74/2020
UwA Nr.	4/2020

An die Mitglieder
des **Umweltausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 11.08.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.
Die Sitzung findet am **Donnerstag, 13.08.2020, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 54/2020 vom 03.06.2020	
5	Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr. Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der biologischen Artenvielfalt im Bornheimer Stadtgebiet	549/2020-12
6	Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr. Stand der Wiederbewaldung geschädigter Waldflächen auf den Flächen der Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim	548/2020-12
7	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich UwA)	148/2020-1
8	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	573/2020-1
9	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet:

Dr. Arnd Jürgen Kuhn
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:


(Verwaltungsfachangestellte)

Niederschrift



Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim am Mittwoch, **03.06.2020**, 18:00 Uhr,
im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	54/2020
UwA Nr.	3/2020

Anwesende

Vorsitzender

Kuhn, Arnd Jürgen, Dr. Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Mitglieder

Großmann, Stefan	CDU-Fraktion
Helmes, Hildegard	CDU-Fraktion
Hochgartz, Markus	Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Kretschmer, Gabriele	CDU-Fraktion
Marx, Bernd	CDU-Fraktion
Müller, Heinz	UWG/Forum-Fraktion
Strauff, Bernhard	CDU-Fraktion
Wirtz, Adelheid	fraktionslos

stv. Mitglieder

Färber, Elisa	FDP-Fraktion
Koch, Kurt	Fraktion-DIE LINKE
Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion
Schmidt, Mario	SPD-Fraktion

Verwaltungsvertreter

Paulus, Wolfgang, Dr.

Schriftführerin

Mohr, Irmgard

Nicht anwesend (entschuldigt)

Klein, Stefan	FDP-Fraktion
Lehmann, Michael	Fraktion-DIE LINKE
Paveh, Siyamak	SPD-Fraktion
Roitzheim, Silke	SPD-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 06/2020 vom 23.01.2020	
5	Unterflursysteme für Abfallbehälter im Rhein-Sieg-Kreis	030/2020-12
6	Sammlung von Altkleidern über Depotcontainer im Stadtgebiet	356/2020-12
7	Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Stadt Bornheim	202/2020-12

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
8	Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 30.01.2020 betr. Eingriffs- und Ausgleichsberechnungen	112/2020-12
9	Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 06.05.2020 betr. Treibhausgas-Bilanzierung für Bornheim	346/2020-12
10	Mitteilung betr. Sachstand Masterplan Rheinaue	201/2020-12
11	Mitteilung betr. Teilnahme am Stadtradeln 2020	102/2020-12
12	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich UwA)	148/2020-1
13	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	349/2020-1
14	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Dr. Arnd Jürgen Kuhn eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Bornheim und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden und der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Mohr wurde bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 06/2020 vom 23.01.2020	
----------	---	--

Die Niederschrift über die Sitzung Nr. 06/2020 vom 23.1.2020 wurde ohne Änderungen/Ergänzungen entgegengenommen.

5	Unterflursysteme für Abfallbehälter im Rhein-Sieg-Kreis	030/2020-12
----------	--	--------------------

Herr Dahm, Prokurist der RSAG, stellte die im Rhein-Sieg-Kreis vorhandenen Unterflursysteme für Altglas im öffentlichen Raum und für andere Abfallfraktionen aus privaten Haushalten vor.

Beschluss

Der Umweltausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen der RSAG.

- Einstimmig –

6	Sammlung von Altkleidern über Depotcontainer im Stadtgebiet	356/2020-12
----------	--	--------------------

Beschluss Umweltausschuss

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Rat

Der Rat beauftragt die Verwaltung, den vorgelegten Vertragsentwurf mit der Entsorgungservice Rhein-Sieg GmbH (ERS) als Tochtergesellschaft der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft AöR (RSAG) abzuschließen, um die Altkleidererfassung im Stadtgebiet im Rahmen der Zuständigkeit der Stadt „aus einer Hand“ zu gewährleisten. Dementsprechend sind Sondernutzungserlaubnisse für die Aufstellung von Altkleidercontainern auf öffentlichen Verkehrsflächen grundsätzlich nur der ERS zu erteilen und Standorte auf sonstigen städtischen Grundstücken grundsätzlich nur an die ERS zu vergeben.

- Einstimmig -

7	Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Stadt Bornheim	202/2020-12
----------	---	--------------------

Beschluss Umweltausschuss

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat

Beschlussentwurf Rat

Der Rat beschließt

- die Fortschreibung des am 04.02.2015 öffentlich bekannt gemachten Lärmaktionsplans, einschließlich der im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Anregungen und der hierzu ergangenen Stellungnahmen der Verwaltung und
- beauftragt die Verwaltung, die Fortschreibung des Lärmaktionsplans öffentlich bekannt zu machen und die Lärmträger DB, HGK und Landesbetrieb Straßen NRW zusätzlich auf die Fortschreibung hinzuweisen.

- Einstimmig -

8	Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 30.01.2020 betr. Eingriffs- und Ausgleichsberechnungen	112/2020-12
----------	---	--------------------

Anmerkung von AM Hochgartz

Aus Zeitgründen konnte er die II. Ergänzung zur Vorlage noch nicht durcharbeiten.

Antwort

Fragen dazu sind auch in den folgenden Sitzungen jederzeit möglich.

Frage von AM Marx

Wie ist der Sachstand der Rekultivierungsplanung im Bereich der Bebauungspläne He 30 und 31, und wer bezahlt die Rekultivierung?

Antwort

Rekultivierungsplanungen werden immer im Umwelt- und im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt, die Stellungnahmen dazu beschließt der Rat. Zur Rekultivierung der Abgrabungen am Mittelweg ist letzte Woche ein Entwurf für einen Rekultivierungsbescheid eingegangen, der nicht den planungsrechtlichen Festsetzungen der Stadt entspricht und in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt wird. Wegen der hohen Anforderungen des Rhein-Sieg-Kreises an den Artenschutz wird es eventuell zu einer Kostenaufteilung zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Abgrabungsunternehmen kommen. Die Stadt Bornheim ist nicht Kostenträger.

9	Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 06.05.2020 betr. Treibhausgas-Bilanzierung für Bornheim	346/2020-12
----------	--	--------------------

Zusatzfrage von AM Hochgartz

Wann ist mit ersten konkreten Daten zu rechnen?

Antwort

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Klimaschutzmanagers lag zunächst auf umsetzbaren Projekten (z.B. Renovierung von Turnhallen) und der Einwerbung von Fördermitteln, das Monitoring wurde zurückgestellt. Nachdem nun der Beschluss der sechs linksrheinischen Kommunen vorliegt, das Klimaschutzmanagement weiterzuführen, soll auch das Monitoring in Angriff genommen werden, möglichst im zeitlichen Zusammenhang mit dem Klimafolgenanpassungskonzept. Eine Evaluierung soll alle 5 Jahre erfolgen.

Zusatzfrage von AM Schmidt

Sind aufgrund der Corona-Pandemie nicht die Daten von 2019 aussagekräftiger als die von 2020?

Antwort

Die besonderen Umstände aufgrund Corona werden bei der Erstellung des Monitorings berücksichtigt. Falls es sich von fachlicher Seite empfiehlt, wird auf die Daten von 2019 zurückgegriffen.

10	Mitteilung betr. Sachstand Masterplan Rheinaue	201/2020-12
-----------	---	--------------------

Fragen von AM Großmann

Was gibt es für Alternativen? Wird über die Antwort der Bezirksregierung informiert?

Antwort

Auch für die Radpendlerroute waren mehrere Anläufe erforderlich, daher ist die Verwaltung bezüglich des Masterplans Rheinaue zuversichtlich, noch Fördermittel erhalten zu können, ggf. aus einem anderen Fördertopf. Über die Antwort der Bezirksregierung wird informiert, sobald sie vorliegt.

Frage von AM Krüger

Auch wenn man den großen Wurf im Auge behalten sollte, können vorab nicht schon kleinere Maßnahmen durchgeführt werden (z.B. Leitung des Radverkehrs über den Auenweg)?

Antwort

Ja, Ausgleichsmaßnahmen sind umsetzbar, weitere Maßnahmen evtl. im Zusammenhang mit dem Straßenausbau. Außerdem soll versucht werden, kleinere Teillösungen mit Eigenmitteln umzusetzen. Aber zunächst soll das Gespräch mit der Bezirksregierung abgewartet werden, bevor über das weitere Vorgehen entschieden wird.

Frage von AM Marx

Wie ist das Zeitfenster für weitere Verhandlungen mit der Bezirksregierung bzw. die Aussicht, dass der Ansprechpartner nicht wieder wechselt?

Antwort

Das weitere Vorgehen soll noch in der laufenden Amtsperiode mit mehreren Ansprechpartnern bei der Bezirksregierung abgestimmt werden.

11	Mitteilung betr. Teilnahme am Stadtradeln 2020	102/2020-12
-----------	---	--------------------

Die Verwaltung informierte darüber, dass der Aktionszeitraum wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurde, es beim Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Bonn jedoch Überlegungen zu einem Nachholtermin im Herbst gibt.

12	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich UwA)	148/2020-1
-----------	--	-------------------

Der Halbjahresbericht wird noch nachgereicht.

13	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	349/2020-1
-----------	---	-------------------

Die Verwaltung teilt mit, dass in Umsetzung des Beschlusses des Umweltausschusses vom 23.1.2020 geprüft wurde, an welchen Stellen des Grünen C Sitzstangen für Greifvögel sinnvoll erscheinen, und in der Herseler Rheinaue sowie im Bereich der Allerstraße Sitzstangen aufgestellt worden sind.

14	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

Frage von AM Müller

Warum wurde der Grünstreifen entlang der L183 „farblich umgestaltet“ (jetzt nur noch braun)?

Antwort

Diese Frage wird in einer Vorlage zum SBB-Verwaltungsrat behandelt. Es handelte sich um eine Maßnahme des Landesbetriebs Straßen.NRW, der hier aus Verkehrssicherheitsgründen die Bankette abgefräst hat. Der Unmut über diese Maßnahme zu dieser Jahreszeit wird an den Landesbetrieb weitergegeben.

Hinweis von AV Dr. Kuhn: Auch städtische Grünstreifen wurden zu früh geschnitten.

Frage von AM Helmes

Wurde die Verwaltung über den Störfall bei Shell informiert?

Antwort

Ja, über das E-Mail-Netzwerk kam eine Information. Da sich der Störfall in Godorf ereignet hatte, gab es keinen Handlungsbedarf für Bornheim.

Frage von AM Wirtz

Jedem Ausschussmitglied steht eine 0,75-l-Flasche Mineralwasser zur Verfügung, die oft nicht ausgetrunken wird. Was passiert mit dem restlichen Wasser?

Antwort

Corona-bedingt erhalten zurzeit alle Ausschussmitglieder eine eigene Wasserflasche. Vor einiger Zeit wurde beschlossen, das Wasser von den hiesigen „Roisdorfer Mineralquellen“ zu beziehen. Dieses wird nicht in 0,2 l-Flaschen angeboten. Kleine Flaschen sind zudem in der Regel im Verhältnis deutlich teurer. Es wird nachgefragt, was mit dem restlichen Wasser passiert.

Ende der Sitzung: 19:37 Uhr

gez. Dr. Arnd Jürgen Kuhn
Vorsitz

gez. Irmgard Mohr
Schriftführung

Umweltausschuss	13.08.2020
-----------------	------------

öffentlich

	Ergänzung zur
Vorlage Nr.	549/2020-12
Stand	3.08.2020

Betreff Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr. kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der biologischen Artenvielfalt im Bornheimer Stadtgebiet

Beschlussentwurf

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen sukzessive zu ermitteln, wo und wie im Stadtgebiet kurzfristig weitere Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Artenvielfalt vorzugsweise auf öffentlichen Flächen durchführbar sind und im zuständigen Ausschuss zu berichten.

Sachverhalt

Die Verwaltung unterstützt grundsätzlich die Ziele der Antragstellerin zur Förderung der Artenvielfalt. In diesem Zusammenhang wird zunächst auf die Aktivitäten von Rat und Verwaltung im Bereich der Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft verwiesen. Diese haben ausnahmslos das Ziel, vor allem die heimische Flora und Fauna qualitativ und quantitativ aufzuwerten. Entsprechendes gilt für Projekte wie die "Kinder- und Hochzeitswiesen" oder die Unterstützung des AK Stadtbild bei der Wiederbegründung von Streuobstwiesen. Auch innerhalb der Ortschaften wird durch die Verwendung verschiedenster Blütenpflanzen im Straßenbegleitgrün und auf städtischen Liegenschaften zur Biodiversität beigetragen.

Vor diesem Hintergrund ergänzt der Vorschlag der Antragstellerin die kommunalen Aktivitäten zur Artenvielfalt im Bereich der sogenannten "Eh-da-Flächen". Einschränkend ist allerdings festzuhalten, dass die Umsetzung nicht nur die ehrenamtlich Tätigen fordert, sondern auch die nur sehr beschränkt verfügbaren personellen Ressourcen der Verwaltung. Die Umsetzung des Beschlussentwurfs wird insofern nur sukzessive möglich sein. Die Verwaltung präferiert insofern die zügige Planung und Umsetzung erster Projekte. Hier könnten sich auch die 14 Ortschaften mit eigenen Vorschlägen für erste Projekte einbringen.

Dabei werden die folgenden Punkte einbezogen:

1. Einbinden der im Bornheimer Stadtgebiet aktiven Landschaftsschutz- und Naturschutzverbände und Gruppierungen. Hierzu soll zu einem „Runden Tisch“ als Auftaktveranstaltung eingeladen werden. Für die weitere Projektführung könnte dann vielleicht der AK Stadtbild gewonnen werden oder eine neu zu gründende Gruppierung („Aktionsbündnis“, siehe abschließende Bemerkung im Antrag) bei Unterstützung der Aktivitäten durch die Stadt.
2. Identifizierung, Auflistung und Bewertung sogenannter -möglichst städtischer- „Eh da Flächen“.
3. Ergebnispräsentation (Vorstellung der Flächen und möglicher Umsetzung) im Umweltausschuss der Stadt Bornheim.
4. Aufzeigen der Finanzierung, insbesondere durch Gelder für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

5. Zügige Planung und Umsetzung der Maßnahmen.
6. Identifizierung möglicher Maßnahmen/Projekte über die Stadt- und Kreisgrenze hinaus und Zugehen auf die entsprechenden Kommunen für deren Planung und Umsetzung.

Umweltausschuss	13.08.2020
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	549/2020-12
-------------	-------------

Stand	16.07.2020
-------	------------

Betreff Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr. Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der biologischen Artenvielfalt im Bornheimer Stadtgebiet

Beschlussentwurf

Der Umweltausschuss vertagt den Antrag in die nächste Sitzung des Ausschusses.

Sachverhalt

Zu diesem Antrag sind Auskünfte und Stellungnahmen verschiedener Beteiligter einzuholen. Aufgrund der Kurzfristigkeit und Urlaubszeit liegen noch keine Antworten vor, so dass erst in der folgenden Sitzung berichtet werden kann. Sollten bis zum Sitzungstermin weitere Informationen vorliegen, dann wird die Verwaltung in der Sitzung berichten.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim
Bornheim, den 16.07.2020

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Dr. Kuhn, Arnd J.
Fraktionsvorsitzender
Hochgartz, Markus
stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim
Tel.: +49 (22 22) 9 95 63 28
Mobil: 0151 20 74 61 04
fraktion-buendnis90-
diegruenen@rat.stadt-bornheim.de

**An den Vorsitzenden
des Umweltausschusses der Stadt Bornheim**

Herrn Dr. Arnd J. Kuhn
und z.Hd. Herrn Bürgermeister Wolfgang Henseler
Rathausstraße 2 in Bornheim

Sehr geehrter Herr Dr. Kuhn,
hiermit bitten wir Sie für die kommende Sitzung des Umweltausschusses den
nachfolgende Antrag als Tagesordnungspunkt mit aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“ gez. Markus Hochgartz (Fraktionsgeschäftsführer)

**Antrag: „Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung
der biologischen Artenvielfalt im Bornheimer Stadtgebiet“**

Ausgangslage

Die Sammlung wissenschaftliche Daten („Krefelder Studie“) zwischen 1989 und 2015 an über 60 Standorten hat den massiven Artenrückgang innerhalb weniger Jahre überdeutlich aufgezeigt. So wurde mehr als 75% Verlust an Biomasse bei Fluginsekten auch in Schutzgebieten als Trend über alle untersuchten Standorte nachgewiesen. Der Verlust ist dabei nicht spezifisch für bestimmte Biotope, er betrifft vielmehr das ganze Offenland. Die Ergebnisse bestätigen, dass Artengruppen wie Schmetterlinge, Wildbienen und Nachtfalter zurückgehen bei gleichzeitig drastischen Biomasseverlusten der Fluginsekten. Dies betrifft nicht nur seltene und gefährdete Arten, sondern die gesamte Welt der Insekten.

Dies hat nach neuesten Zahlen zur Folge dass 42% der heimischen Insektenarten in den letzten 30 Jahren in ihrem Bestand gefährdet, extrem selten geworden oder bereits ausgestorben sind. Dabei machen Insekten etwa 70% unserer Tierarten aus. Sie sind wichtig als Nahrung für andere Tiere und für die Bestäubung vieler Pflanzen, auch von solchen die uns Menschen als Lebensmittel dienen.

Rund 60% aller Vögel sind auf Insekten als Nahrungsquelle angewiesen. Seit den 90er-Jahren wird ihre Vielfalt und Anzahl regelmäßig dokumentiert. Im Ergebnis: In Deutschland sind etliche heimische Vogelarten bedroht, wie die Feldlerche, die Mehl- und die Rauchschwalbe, der Star und der Steinkauz. Selbst ehemals „Allerweltsarten“, wie Kiebitz und Rebhuhn sind inzwischen stark gefährdet. Die Haubenlerche ist sogar fast gänzlich ausgestorben.

Der neue Bericht zur Lage der Natur in Deutschland (BMU, Mai 2020) zeigt, dass nur ein Viertel der Tierarten in einem günstigen Erhaltungszustand sind. Für fast zwei Drittel steht die Ampel auf gelb oder rot, das heißt sie sind in einem unzureichenden oder schlechten Zustand. Das betrifft vor allem Schmetterlinge, Käfer und Libellen. Bei den Lebensräumen sieht es ähnlich aus. In einem günstigen Zustand befinden sich einige Wälder und einige alpine Räume. Fast 70% weisen einen

unzureichenden oder schlechten Zustand auf. Das betrifft vor allem die landwirtschaftlich genutzten Grünland-Flächen, aber auch Seen und Moore.

Verursacht wird der dramatische Rückgang der Artenvielfalt auch in unserem heimatlichen Umfeld vor allem durch Aktivitäten des Menschen, wie z.B. durch Landverbrauch für Infrastruktur und Gebäude, durch Umweltverschmutzung und intensive Landwirtschaft.

Um den massiven Artenschwund zu stoppen muss schnellstmöglich diesem Trend mit geeigneten Maßnahmen entgegengewirkt werden, so z.B. durch ökologische Aufwertung von Flächen jeglicher Art und Vernetzung von Naturräumen. Auch kleine, nicht zusammenhängende Flächen können aufgrund ihrer „Trittsteinfunktion“ wesentlich zur Vielfalt von Fluginsekten beitragen. Das „Eh da-Konzept“ basiert auf der Tatsache, dass es in der Agrarlandschaft, aber auch innerorts, Flächen gibt, die „eh da“ sind, die ökologisch aufgewertet werden können, ohne dass es einer Einschränkung bedarf. D.h. vorhandene, bislang nicht wirtschaftlich genutzte Flächen zur Förderung biologischer Vielfalt zu nutzen, ist der Grundgedanke dieses Konzepts. Im rheinland-pfälzischen Bornheim wurde 2014 das erste Modellprojekt gestartet. Weitere Gemeinden der Region schlossen sich der Idee an. Inzwischen hat sich das „Eh da-Konzept“ kontinuierlich entwickelt und wird von zahlreichen Kommunen in Deutschland umgesetzt (<http://eh-da-flaechen.de/>)

Der Arbeitskreis Stadtbild in Bornheim beschäftigt sich programmatisch mit dem Thema biologische Artenvielfalt und betrachtet auch bei uns „Eh-da-Flächen“ nutzbar für zukünftige Aktivitäten. Dabei könnte eine Kooperation mit den weiteren aktiven Natur- und Landschaftsschutzverbände und Gruppierungen in Bornheim Planung und Ausführung besonders zielführend und effektiv unterstützen.

Beschlussvorschlag

Im Stadtgebiet soll ermittelt werden wo und wie kurzfristig zielgerichtete Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Artenvielfalt vorzugsweise auf öffentlichen Flächen durchführbar sind, dazu erfolgt...

- (1) Intensives Einbinden der im Bornheimer Stadtgebiet aktiven Landschaftsschutz- und Naturschutzverbände und Gruppierungen. Hierzu soll zu einem „Runden Tisch“ als Auftaktveranstaltung eingeladen werden. Für die weitere Projektführung könnte dann vielleicht der AK Stadtbild gewonnen werden oder eine neu zu gründende Gruppierung („Aktionsbündnis“, siehe abschließende Bemerkung) bei Unterstützung der Aktivitäten durch die Stadt.
- (2) Identifizierung, Auflistung und Bewertung sogenannter -möglichst städtischer- „Eh da Flächen“.
- (3) Ergebnispräsentation (Vorstellung der Flächen und möglicher Umsetzung) im Umweltausschuss der Stadt Bornheim.
- (4) Aufzeigen der Finanzierung, insbesondere durch Gelder aus Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.
- (5) Zügige Planung und Umsetzung der Maßnahmen.
- (6) Identifizierung möglicher Maßnahmen/Projekten über die Stadt- und Kreisgrenze hinaus und Zugehen auf die entsprechenden Kommunen für deren Planung und Umsetzung.

Abschließende Bemerkung: Die Antragsteller betrachten eine erfolgreiche Umsetzung des Antrages als einen möglichen Einstieg in ein breiteres Aktionsbündnis zum Schutz und Förderung der biologischen Artenvielfalt. Hierzu gilt es dann weitere Personen und Gruppen einzubinden, wie vor allem Landwirte, engagierte einzelne Bürgerinnen und Bürgern und Eignern von Gewerbeflächen.

Umweltausschuss

13.08.2020

öffentlich

	Ergänzung zur
Vorlage Nr.	548/2020-12
Stand	16.07.2020

Betreff Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr.
Stand der Wiederbewaldung geschädigter Waldflächen auf den Flächen der
Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim

Sachverhalt

Nach Abstimmung mit der Forstbetriebsgemeinschaft werden die Fragen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wie folgt beantwortet.

Frage 1:

Wie stellt sich der aktuelle Stand des Waldzustandes der durch die Forstbetriebsgemeinschaft betreuten Flächen dar?

Antwort

Die Fichtenbestände auf FBG-Flächen wie auf übrigen Flächen sind nahezu vollständig abgestorben oder schwer geschädigt. Die Douglasie stellt sich (noch) deutlich gesünder dar. Hingegen sind die Lärchenbestände ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Auch das Laubholz leidet inzwischen zum Teil erheblich, insbesondere auch Altbäume.

Frage 2:

Wie groß ist die Gesamtfläche, die nach den oben beschriebenen Schäden nun im Wesentlichen als „waldfrei“ zu bezeichnen ist bzw. die Gesamtfläche, die als schwer geschädigt anzusehen ist?

Antwort

Diese Flächen können nicht genau beziffert werden. Von den ca. 800 ha FBG-Flächen sind inzwischen aktuell ca. 100-200 ha kahlgeschlagen worden oder mit Totholz bestanden. Schwer geschädigt sind vielleicht weitere 100 ha.

Frage 3:

Was wurde unternommen den Wald wieder aufzubauen und mit welchem Erfolg?

Antwort

Da die FBG sich sehr frühzeitig mit Unternehmern und Vermarktern in Verbindung gesetzt hat, konnte immerhin erreicht werden, dass der größte Teil des Kalamitäts-Holzes noch halbwegs kostendeckend vermarktet werden konnte und dadurch den Waldbesitzern nicht auch noch hohe Fäll- und Räumkosten entstehen. Sowohl im Privat- als auch im Kommunalwald sind auch schon Aufforstungen vorgenommen worden, im Kommunalwald weitest-

gehend mit Forstpflanzen standortheimischer Arten. Die Jungpflanzen wurden gegen Verbiss geschützt, der Anwuchserfolg bleibt abzuwarten. Aufgrund der andauernden Trockenheit ist mit nicht unerheblichen Schäden bei den vorgenommenen Aufforstungen zu rechnen.

Frage 4:

In der Fachdiskussion zur Wiederbewaldung in Richtung eines standortgerechten, möglichst „klimawandel-stabilen“ Waldes spielt die Naturverjüngung als Methode der Wiederbewaldung eine ganz wesentliche Rolle. Wie stellt sich dies auf den Forstbetriebsflächen dar?

Antwort

Wie bereits in der vom Rat beschlossenen Waldumbauvereinbarung orientiert sich die Wiederbewaldung im Kommunalwald am Waldbaukonzept NRW von 2018. Dieses hat zum Ziel, durch die Anpflanzung und Förderung der für Bornheim standorttypischen Waldentwicklungstypen einen klimaresilienten Wald zu entwickeln. Dies schließt auch die Förderung der Naturverjüngung ein. Ein Konzept, dass ausschließlich auf Naturverjüngung setzt, wird nicht verfolgt.

Frage 5:

Welche Maßnahmen wurden in dem Zusammenhang insbesondere auf den stadteigenen Flächen durchgeführt?

Antwort

S. Antwort zu Frage 4. Im Kommunalwald wird zudem vorrangig das Ziel der Umwandlung von Fichtenmonokulturen in standortheimischen Laubmischwald verfolgt. Dies schließt die Naturverjüngung ein Stück weit aus, da dadurch Nadelholz gefördert würde. Es wird aber standortheimische Naturverjüngung, in gewissem Umfang auch bei klimaresilientem Nadelholz, zugelassen.

Umweltausschuss	13.08.2020
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	548/2020-12
Stand	16.07.2020

Betreff Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr.
Stand der Wiederbewaldung geschädigter Waldflächen auf den Flächen der
Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim

Sachverhalt

Zu dieser Anfrage sind Auskünfte und Stellungnahmen verschiedener Beteiligter einzuholen. Aufgrund der Kurzfristigkeit und Urlaubszeit liegen noch keine Antworten vor, so dass erst in der folgenden Sitzung berichtet werden kann.

Sollten bis zum Sitzungstermin weitere Informationen vorliegen, dann wird die Verwaltung in der Sitzung mündlich berichten.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim
Bornheim, den 16.07.2020

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Dr. Kuhn, Arnd J.
Fraktionsvorsitzender
Hochgartz, Markus
stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim
Tel.: +49 (22 22) 9 95 63 28
Mobil: 0151 20 74 61 04
fraktion-buendnis90-
diegruenen@rat.stadt-bornheim.de

**An den Vorsitzenden
des Umweltausschusses der Stadt Bornheim**

Herrn Dr. Arnd J. Kuhn
und z.Hd. Herrn Bürgermeister Wolfgang Henseler
Rathausstraße 2 in Bornheim

Sehr geehrter Herr Dr. Kuhn,
hiermit bitten wir Sie für die kommende Sitzung des Umweltausschusses die
nachfolgende Große Anfrage als Tagesordnungspunkt mit aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“ gez. Markus Hochgartz (Fraktionsgeschäftsführer)

**Große Anfrage: „Stand der Wiederbewaldung geschädigter Waldflächen auf den
Flächen der Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim“**

Wie seit Herbst 2019 und in den ersten Monaten des Jahres 2020 für alle Bürger*innen
überdeutlich sichtbar wurde sind große Bereiche des Waldes in Bornheim stark
geschädigt. Dabei fallen vor allem die Fichten in Folge der nun über drei Jahre
festzustellenden zu niedrigen Niederschlagsmengen, den hohen Temperaturen und dem
dann einhergehenden Borkenkäferbefall der geschwächten Bäume großflächig aus. Aber
auch weitere Baumarten weisen schon deutliche Schädigungen auf. Mit dieser Thematik
hat sich der Umweltausschuss der Stadt Bornheim in der Vergangenheit mehrfach
beschäftigt.

Es stellen sich uns nun zur aktuellen Situation die folgenden Fragen:

- 1) Wie stellt sich der aktuelle Stand des Waldzustandes der durch die
Forstbetriebsgemeinschaft betreuten Flächen dar?
- 2) Wie groß ist die Gesamtfläche, die nach den oben beschriebenen Schäden nun
im Wesentlichen als „waldfrei“ zu bezeichnen ist bzw. die Gesamtfläche, die als
schwer geschädigt anzusehen ist?
- 3) Was wurde unternommen den Wald wieder aufzubauen und mit welchem Erfolg?
- 4) In der Fachdiskussion zur Wiederbewaldung in Richtung eines standortgerechten,
möglichst „klimawandel-stabilen“ Waldes spielt die Naturverjüngung als Methode
der Wiederbewaldung eine ganz wesentliche Rolle. Wie stellt sich dies auf den
Forstbetriebsflächen dar?
- 5) Welche Maßnahmen wurden in dem Zusammenhang insbesondere auf den
stadteigenen Flächen durchgeführt?

Umweltausschuss	31.03.2020
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	148/2020-1
Stand	12.02.2020

Betreff Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich UwA)

Sachverhalt

Nach § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bornheim (GeschO) legt der Bürgermeister dem Rat halbjährlich eine Übersicht über die Beschlüsse des Rates vor, die vor mehr als drei Monaten gefasst und noch nicht – abschließend – ausgeführt sind.

Für die Beschlüsse der Ausschüsse gilt diese Regelung gem. § 31 GeschO entsprechend.

Der beigefügte Bericht umfasst die Beschlüsse im Beschlusszeitraum bis 31.12.2019 zum Zuständigkeitsbereich des Umweltausschusses.

Anlagen zum Sachverhalt

Halbjahresbericht UwA bis 31.12.2019

Halbjahresbericht UwA

Vorlagen-nummer	TOP-Betreff	Sitzung	Beschluss	Erledigt	Nicht Erledigt	Sachstand
049/2019-9	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.01.2019 betr. Verwendung von LED-Laternen ohne UV-Licht in sensiblen Gebieten	14.02.2019	Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, im Zuge einer Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen im gesamten Stadtgebiet und in sensiblen Gebieten den Einsatz von LED-Lampen ohne UV-Licht zu prüfen und die erforderlichen Kosten sowie die anzuwendenden Fördermittel darzustellen.	x		Vergabe des Auftrages zu Lieferung und Montage von LED-Leuchten für die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Vorlage 217/2020-1.
398/2019-7	Aufstellung eines Teilflächen-nutzungsplans Windenergie; Beschluss zur Einleitung des Verfahrens, Erstellung einer Potenzialflächenanalyse	10.07.2019	Der Umweltausschuss nimmt das Rechtgutachten zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen: Der Rat beschließt, 1. zur Neuregelung der Steuerung der Windenergienutzung im gesamten Stadtgebiet die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplans Windkraft. 2. zur Identifikation geeigneter Flächen für die Nutzung der Windenergie (Potenzialflächen) im Stadtgebiet die Erstellung einer gesamtstädtischen Potentialflächenanalyse unter Berücksichtigung der noch gesondert zu beschließenden generellen städtebaulichen Ziele der Stadt Bornheim in Bezug auf die Windenergienutzung, den zwingenden gesetzlichen Vorgaben sowie der aktuellen Rechtsprechung.		X	Das Verfahren läuft noch. Potenzialflächenanalyse wurde beschlossen. Das weitere Verfahren wird im Ausschuss für Stadtentwicklung behandelt.
387/2019-11	Antrag der FDP-Fraktion vom 20.05.19 (Eingang 05.06.2019) betr. Spülmobil für Vereine	10.07.2019	Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung mit dem Vorstand des StadtBetriebs zu erörtern, ob 1. der StadtBetrieb ein Spülmobil für Vereinsveranstaltungen anschaffen und zur kostenlosen Ausleihe für förderungswürdige Vereine aus der Stadt Bornheim bereithalten kann,		X	Ist noch in der Prüfung.

Halbjahresbericht UwA

Vorlagen- nummer	TOP-Betreff	Sitzung	Beschluss	Erledigt	Nicht Erledigt	Sachstand
			2. der StadtBetrieb oder die Stadt Bornheim für die Anschaffungs- und Unterhaltskosten des Spülmobiles Förder-, Haushalts- oder Sponsorenmittel beantragen, bereitstellen oder akquirieren können.			